

Die Lohndrescherei Bäumer-Havixpohl

von Josef Sickmann

Fotos und Daten wurde freundlicherweise von Bernhard Bäumer zur Verfügung gestellt.

Nach dem Tode ihrer beiden Kinder Hermann und Sophia vererbten die Eheleute Bernard Wiggermann gnt. Hölscher und Bernardina geb. Göttker den Kotten in Westbevern, Dorf 36 (heute: Mersch 5), ihrer Nichte Sophia Göttker (geb. am 30.03.1877) aus Vadrup 74.

Sophia heiratete am 27.06.1900 den aus Ostbevern, Brockbauerschaft 21, stammenden Bernard Bäumer gnt. Havixpohl (geb. am 31.05.1869).

Einige Jahre später zwischen 1905 und 1910 kaufte Bernard Bäumer gnt. Havixpohl die erste „Selbstreigende Dreschmaschine“. Für den Betrieb wurde eine Dampfmaschine eingesetzt, die mit Holz oder Kohlen befeuert wurde. Beide Maschinen waren auf Fahrwerken mit Holzspeichenrädern aufgesetzt, die mit Pferdegespannen zum Einsatzort auf den umliegenden Höfen verbracht wurden.

Nach dem ersten Weltkrieg wurde sein „Kundenkreis“ immer größer, nicht nur in Westbevern war er im Einsatz, sondern auch in Telgte bis nach Raestrup. Pferde und Personal blieben dann über Nacht am Einsatzort.

Gedroschen wurde fast das ganze Jahr über. Los ging es im Sommer während der Getreideernte, es wurde direkt „vom Feld“ gedroschen und endete im Mai. Einerseits waren dann die Vorräte so gut wie aufgebraucht, andererseits reichte oft die Speicherkapazität für die neue Ernte am Hof nicht.

Für das Dreschen wurden sehr viele Helfer benötigt, was auf nachfolgenden Fotos unschwer zu erkennen ist. Hier war echte Nachbarschaftshilfe gefragt. Zu dem Foto „Dreschen auf dem Hof Sander-Helmer“, Dorf 44 (heute: Mersch 14), konnte mir August Bäumer-Havixpohl die meisten Helfer benennen.



Dreschen auf dem Hof Sander-Helmer, Dorf 44 (heute: Mersch 14). Die Dreschmaschine auf der Tenne wurde angetrieben durch eine auf dem Hof stehende Dampfmaschine. Die Aufnahme von 1923 zeigt die Helfer:

Obere Reihe von links: Anne Brungert verh. Koska, Anne Sander-Helmer verh. König, Elisabeth Boes verh. Pohlmann, Maria Sander-Helmer verh. Weitkamp, Bernhard König, Josef Bäumer-Havixpohl, unbekannt, unbekannt, Bernhard Sander-Helmer, Anton Gerbert, August Sander-Helmer, unbekannt, unbekannt, Johann Burlage-Koppnagel;

Untere Reihe von links: Toni Sander-Helmer, August Schleimbege, Bernhard Sickmann-Jülkenbeck, Leo Sander-Helmer, Anton Weitkamp-Pferdekamp, Tonius Sander-Helmer, Karl Mirlenbrink, August Sickmann-Jülkenbeck



Dreschen auf dem Hof Hertleif in Telgte aus dem Jahr 1923. Die Pferde vor der Dreschmaschine sind noch eingespannt, links die Dampfmaschine zum Betrieb der Dreschmaschine.



Das Foto ist auch Mitte der 1920er Jahre entstanden. Der Hof konnte noch nicht festgestellt werden. Gut zu sehen ist hier die antreibende Dampfmaschine.

Auf den vorstehenden Fotos ist zu erkennen, dass nun auch der Sohn August (geb. am 15.05.1902) das Dreschgeschäft betreute.

Um das Jahr 1930 wurde dann die Dampfmaschine ersetzt durch einen LANZ-Bulldog, Typ HR 2 mit 28 PS. Der Bulldog besaß einen Einzylinder-Zweitakt-Glühkopfmotor mit 10.266 ccm Hubraum. Er hatte Vollgummibereifung und war somit schon ziemlich komfortabel. Das hatte den enormen Vorteil, dass man auf die Pferdegespanne verzichten konnte. Der Bulldog trieb nicht nur die Dreschmaschine an, sondern konnte sie auch an den Einsatzort ziehen.

Auf den nächsten Fotos ist der Einsatz des Bulldogs zu sehen.

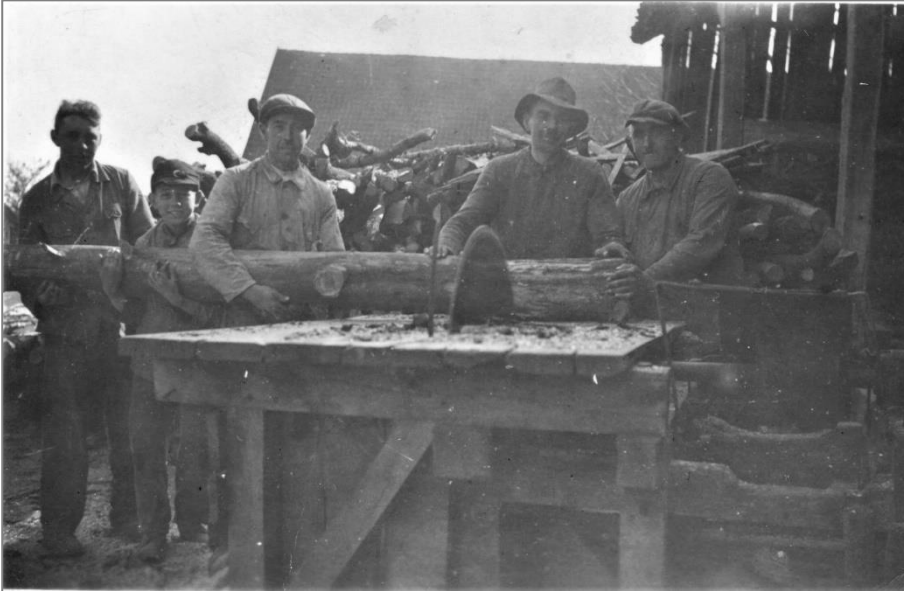


Dreschen auf dem Hof Riemann, Dorf 66 (heute Riebenbaar 29), v.l.n.r.: Alex Bensmann, August Bäumer-Havixpohl, Alfons Kimmina. Das Foto entstand Anfang der 1930er Jahre.



Dreschen auf dem Hof Brandböfe, Dorf 30 (heute Brüske, Pöhlen 2), v.l.n.r.: August Bäumer-Havixpohl, Josef Weilke, Anton Greshake, Johann Funke. Das Foto entstand Anfang der 1930er Jahre.

Anfang der 1930er Jahre kam ein weiteres Standbein des Geschäftes hinzu: Der Betrieb einer großen Kreissäge. Auch mit der Kreissäge fuhr man zu den Höfen, nicht nur um Brennholz zu sägen, sondern auch Bauholz. Zum Längssägen der Stämme wurden vor und hinter dem Sägebock Schienen verlegt, auf denen Rollwagen parallel zum Sägeschnitt bewegt werden konnten. Der zu sägende Stamm wurde mit einem Ende vor das Sägeblatt, das andere Ende auf den Rollwagen gelegt und mit diesem durch die Säge geschoben. Auf der Gegenseite wurde der gesägte Stamm auf den anderen Wagen gelegt und abgeführt.



Sägebetrieb im Jahr 1938. Hinter dem Sägeblatt: August Bäumer-Havixpohl.

August Bäumer-Havixpohl hatte bei seinen Einsätzen 3 treue Helfer und Begleiter. Bei der Dreschmaschine unterstützten ihn August Hüttmann und Bernhard Merschkötter, bei der Kreissäge Albert Baumkötter.

In den 1930er Jahren wurde auch ein verfahrbarer Motorwagen angeschafft. Der Elektromotor hatte 28 PS. Da die Hausanschlüsse in der Regel zu klein ausgelegt waren, wurde die Stromversorgung über die Freileitung vorgenommen, die Stromabnehmer wurden mittels Spezialhaken auf die Drähte gehängt. Der Elektromotor konnte aber nur nahe eines Transformators eingesetzt werden, weiter draußen war der Strom zum Betrieb der Dreschmaschine zu schwach.



Motorwagen (Foto: Heimatverein Widdershausen, Kreis Hersfeld).

Nach dem 2. Weltkrieg, so um das Jahr 1950, wurde ein neuer LANZ-Bulldog angeschafft, Typ HR 8 mit 35 PS. Auch dieser Bulldog besaß einen Einzylinder-Zweitakt-Glühkopfmotor mit 10.266 ccm Hubraum und tat 10 Jahre lang hier seinen Dienst. Er wurde im Jahr 1960 ersetzt durch ein stärkeres Modell mit 50 PS. Die letzte Dreschmaschine stammte aus dem Werk PETERMANN in Warendorf.

Dann begann auch in Westbevern die Zeit der selbstfahrenden Mähdrescher. 1966 wurde der 1. Mähdrescher gekauft: CLAAS Matador Gigant mit 3 Metern Schnittbreite, Antrieb: 6-Zylinder Dieselmotor mit 87 PS. Sohn Bernhard Bäumer übernahm das Geschäft.



CLAAS Matador Gigant (Archivfoto Fa. CLAAS)

Einige Jahre später folgte der CLAAS Senator, auch ein 2. Mähdrescher wurde in Betrieb genommen.



Bernhard Bäumer auf seinem CLAAS Senator



Mähdreschen im Doppelpack: Bernhard und sein Bruder Alfons im Einsatz

Da immer mehr landwirtschaftliche Betriebe aufgeben mussten, entschloss sich Bernhard Bäumer im Jahre 2006 schließlich zur Aufgabe des Geschäftes.

100 Jahre Lohndrescherei Bäumer-Havixpohl gingen damit zu Ende.